Neuapostolische Kirche
Schweiz

Visp: Besuch Bischof Thomas Wihler

16.04.2018

Eine kleine Leuchte gab dir Jesus in die Hand, lass sie helle strahlen ins dunkle Erdenland!



Diesen Ratschlag gab uns Bischof Thomas Wihler heute am Schluss des Gottesdienstes. Der Bischof diente mit dem Textwort aus Lukas 8,16: *"Niemand aber zündet ein Lich an und bedeckt es mit einem Gefäss oder setzt es unter die Bank; sondern er setzt es auf einen Leuchter, damit, wer hineingeht, das Licht sehe."*

Wir wollen das Licht Christi zu unserem Heil und dem des Nächsten leuchten lassen.

Nach dem Eingangslied des Chores ging der Bischof auf den Text des Chorliedes ein und dankte dafür.
CB129: Wo soll ich gehn, wenn du mich nicht geleitest

Kehr bei mir ein und segne mich auch heut.

Anschliessend sprach der Bischof vom Zachäus, der war um Jesu zu sehen, auf einen Baum geklettert und hat laut gerufen. Jesus wurde auf ihn aufmerksam und ist bei ihm eingekehrt, bei einem Sünder ging er ein.

Wir alle, die Gottesdienst Teilnehmer haben Jesus bekannt, indem wir heute in den Gottesdienst gekommen sind.

Gehen wir als Vorbild mit dem Licht im Herzen auf andere Mitmenschen zu. Nicht das wir auf dem Bahnsteig von Visp laut von Jesus erzählen sollen, sondern beim Umgang mit Familienangehörigen, mit Kindern, mit den Enkelkindern, mit Arbeitskollegen, mit Nachbarn.

Stellen wir also das Licht nicht unter die Bank, zeigen wir es offen, was Jesus uns gegeben hat. Jesus ist das gesandte Licht, um Gott den Menschen zu offenbaren und ihnen das ewige Leben zu bringen. Niemand kann Jesu Heilswirken aufhalten. Um auf die Wiederkunft Christi vorbereitet zu werden, muss man die Apostel annehmen. Trotz aller widrigen Umstände bekennen wir Jesus Christus.

Bericht/Fotos/Bearbeitung: Adrian Bösiger











